

(zur Konkretisierung der Aussagen im trilateralen Wattenmeerplan [2010])

Einleitung

1. Datenlage

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine Kartierung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen im Maßstab 1:5000, aufgenommen in den Jahren 2015-2017 (FFH-Basiserfassung). Daraus erstellt wurde der Standarddatenbogen (SDB) - Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets FFH001.

Die FFH-Basiserfassung wird ergänzt und aktualisiert durch Detail- und Aktualisierungskartierungen, insbesondere im Vorfeld von Vorhaben und Maßnahmen durch die jeweiligen Träger. Diese vorhabenbezogenen Daten bilden zusammen mit der FFH-Basiserfassung den Referenzzustand für die FFH-Managementplanung. Daten zu Vorkommen von gefährdeten Gefäßpflanzenarten werden gemäß der Rote Liste Kartierung Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (Stand 2020) und des Niedersächsischen Webbasierten Artenerfassungs-Portals (NIWAP) einbezogen.

2. Ausgangssituation

Quellerwatt bildet sich im Eulitoral der Küsten auf sandigen und schlickigen Böden zwischen ca. 40 bis 0 cm unter dem Mittleren Tidehochwasser (MThw). Es ist durch einjährige lückige Pioniervegetation gekennzeichnet und von einer hohen natürlichen Dynamik hinsichtlich seiner Ausprägung und räumlichen Ausdehnung geprägt. Natürliche Erosions- und Sedimentationsprozesse führen dabei zur fortlaufenden (Neu-) Entwicklung, aber auch zu Verlusten von Pionierstandorten in hochgelegenen naturnahen Sand-, Misch- und Schlickwatten.

Quellerwatt ist meist den Salzwiesen vorgelagert, steht jedoch auch im Kontakt zu dem vegetationsfreien Schlick-, Sand- und Mischwatt und zu Übergangsbereichen zwischen Watt, Sandplatten, Stränden, Dünen und Salzwiesen. Je nach Substrat und Überflutungsdauer können verschiedene Queller-Arten vorherrschen. Quellerwatt ist an der gesamten Nordseeküste einschließlich der äußeren Ästuare weit verbreitet. Der Schwerpunkt liegt an Schlickküsten und an weniger exponierten Sandküsten (z.B. im Rückseitenwatt der Inseln).

Neue Pionierstandorte und ihr Übergangsbereich zu Salzwiesen können nicht nur von Quellerarten, sondern auch von der neophytischen Pflanzenart *Spartina anglica* (Schlickgras) besiedelt werden, die sich seit seiner Einführung entlang der gesamten Wattenmeerküste ausgebreitet hat. Verdrängungsgefahr von Queller durch das Schlickgras besteht insbesondere in künstlich eng begrenzten Wattbereichen, wie etwa in Lahnungsfeldern. Wichtigste Maßnahme zum Schutz des Quellerwatts vor Verdrängung durch Schlickgrasbestände ist daher die Gewährleistung und Förderung der natürlichen (Neu-) Bildung und Dynamik von Pionierstandorten über den Schutz der natürlichen Prozesse von Sedimentation und Erosion. Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Schlickgrases im FFH-Gebiet 001 könnten nur durchgeführt werden, wenn dies keine negativen Auswirkungen auf andere Schutzgüter nach sich zieht und nicht in die natürlichen Abläufe eingegriffen wird. Dies ist derzeit weder ersichtlich noch künftig absehbar.

Im nationalen FFH-Bericht (2019) für die atlantische Region, sind Verbreitungsgebiet, Gesamtfläche, Strukturen und Funktionen des Quellerwatts, FFH-Lebensraumtyp 1310 (FFH-LRT 1310), als günstig eingestuft. Mit einem Anteil von 32 % am Gesamtbestand der atlantischen Region Deutschlands kommt Niedersachsen eine mittlere Verantwortung für den LRT 1310 zu. Die größten Vorkommen des LRT 1310 in Niedersachsen liegen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (FFH-Gebiet 001) mit einer Flächengröße von ca. 880 ha und sind gemäß

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 1310 Pioniervegetation mit *Salicornia* und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt), Stand 01/2022

Gesetz über den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (§ 2 NWattNPG in Verb. mit Anlage 5) und durch § 30 BNatSchG geschützt. Bei Angaben zur Flächengröße des LRT 1310 ist zu beachten, dass diese von Jahr zu Jahr erheblichen Schwankungen unterliegt und die mögliche Genauigkeit der Erfassung stark von der Kartierungsmethode und dem Zeitpunkt von Luftbilddaufnahmen abhängig ist. Der überwiegende Teil des LRT 1310 im FFH-Gebiet 001 ist frei von Nutzungen. Ein Teil der Vorkommen ist allerdings durch den Bau von Bühnen und Lahnungen künstlich gefördert worden (an Küstenabschnitten mit negativer Sedimentbilanz), einige Flächen werden auch durch das Schlöten von Wattflächen innerhalb von Lahnungsfeldern beeinflusst.

Entsprechend dem SDB weist über 80 % der Fläche des LRT 1310 im FFH-Gebiet 001 einen hervorragenden Erhaltungsgrad („A“, 63 %) oder guten Erhaltungsgrad („B“, 25 %) auf. Etwa 12 % der Fläche des LRT 1310 wurde ein mittlerer bis schlechter Erhaltungsgrad („C“) zugeordnet.

3. Erhaltungsziele des FFH Lebensraumtyps 1310 „Quellerwatt“ im FFH Gebiet 001

Allgemeine Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp sind gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 1):

- a) Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend*
- b) langfristig geeignete Strukturen und Funktionen*
- c) günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten*

Neben diesen allgemeinen Erhaltungszielen für FFH-LRT wurden vom Gesetzgeber die folgenden besonderen Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Dünen, die sich innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer befinden, beschlossen (s. NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 4):

- a) Naturnahe Salz- und Brackwasser-Wattflächen der Lebensraumtypen 1130, 1310, 1310 und 1320 mit guter Wasserqualität, natürlichen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet*
 - aa) natürliche Hydrodynamik und ungestörte Sedimentversorgung,*
 - bb) natürliche Verteilung von Sand-, Misch- und Schlicksedimenten sowie von Flächen mit Seegras-, Queller- und Schlickgras-Vegetation,*
 - cc) natürliche Prielsysteme,*

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 1310 Pioniervegetation mit Salicornia und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt), Stand 01/2022

001	LRT 1310 Quellerwatt		01/2022																				
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung																					
880	QW																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:100.000, Anlage 2) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt. (ha) <i>FFH001</i></th> <th>EHG akt. <i>FFH001</i></th> <th>A/B/C akt. (%) <i>FFH001</i></th> <th>Fläche Ref. 2009 (ha)</th> <th>EHG Ref. (2009)</th> <th>A/B/C Ref. (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1310</td> <td>A</td> <td>880</td> <td>A/B/C</td> <td>63/25/12</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) <i>FFH001</i>	EHG akt. <i>FFH001</i>	A/B/C akt. (%) <i>FFH001</i>	Fläche Ref. 2009 (ha)	EHG Ref. (2009)	A/B/C Ref. (%)	1310	A	880	A/B/C	63/25/12			
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) <i>FFH001</i>	EHG akt. <i>FFH001</i>	A/B/C akt. (%) <i>FFH001</i>	Fläche Ref. 2009 (ha)	EHG Ref. (2009)	A/B/C Ref. (%)																
1310	A	880	A/B/C	63/25/12																			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB (Landkreise) <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Nationalparkverwaltung Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Domänenverwaltung... • Naturschutzverbände • NLWKN GB1 																		
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel <input type="checkbox"/> 4 = gering		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen Der LRT 1310 ist insgesamt – im Vergleich zu anderen LRT – derzeit wenig gefährdet, unterliegt aber insbesondere folgenden Beeinträchtigungen:																							
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einschränkung der natürlichen Prozesse von Sedimentation und Erosion und damit die fortlaufende Entwicklung neuer Pionierstandorte durch Maßnahmen des Küstenschutzes (z.B. durch den Bau von Lahnungen und Buhnen) 2. Anthropogene Entwässerung (Schlötung von Wattflächen, kleinflächig durch Anlage von Gräben) 3. Beeinträchtigung der Wasser- und Sedimentqualität (Nähr- und Schadstoffeinträge, Veränderung der Anteile von Sand-, Schlick- und Mischwatt) 																							

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 1310 Pioniervegetation mit *Salicornia* und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt), Stand 01/2022

Langfristig angestrebter Zustand für den LRT 1310 Quellerwatt im FFH 001

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabilen Bestandes von Quellerwatt aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen (einschließlich charakteristischer Tier- und Pflanzenarten), innerhalb von naturnahen Watt-, Sandplatten- und Salzwiesenkomplexen. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind Schlick-, Misch- und Sandwattflächen mit von Queller dominierter Pioniervegetation, natürlichen Strukturen, standorttypischer Wasser- und Sedimentqualität und natürlicher Standortdynamik (Hydrodynamik, Sedimentversorgung).

Folgende allgemeine Ziele gelten für a) Lebensraumtypische Habitatstrukturen b) Arteninventar und c) Reduzierung von Beeinträchtigungen:

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist vorhanden

- Das Relief ist natürlich und strukturreich; es existiert ein natürlich entstandenes Quellerwatt mit starker Verzahnung zur natürlich entstandenen unteren Salzwiese.
- Quellerfluren auf natürlichen Sandplatten.
- Ein natürliches Prielsystem ist vorhanden, die Überflutungsdynamik ist ungestört.

Das lebensraumtypischen Arteninventar ist vollständig vorhanden.

- (Pflanzenarten: *Salicornia stricta*, *S. europaea* spp. *brachystachya*, *S. procumbens*, *Suaeda maritima*) Dichte und Artenzahl der Queller-Bestände entsprechen dem natürlichen Standortpotential

Keine oder nur sehr geringe Beeinträchtigungen bzw. Störungen durch:

- Beeinträchtigung der Wasser- und Sedimentqualität
- Anthropogene Entwässerung
- der natürlichen Dynamik, z.B. Küstenschutzmaßnahmen
- Sonstige Beeinträchtigungen (z.B. Tourismus)

Konkrete Ziele der Maßnahmen

Die Flächen des LRT 1310 im FFH-Gebiet 001 befindet sich zum weitaus überwiegenden Teil in einem hervorragendem bis gutem Erhaltungsgrad. Wichtigstes und konkretes Ziel ist es daher, die Vorkommen in ihrer gegenwärtigen Ausprägung, aber nicht Lage, zu sichern und ihre natürliche Entwicklung zu fördern.

Die Flächengröße des LRT 1310 unterliegt im zeitlichen Verlauf starken Schwankungen, da natürlicherweise das Quellerwatt als Lebensraum von Pionierpflanzenarten eine starke Dynamik in Ausprägung und Flächengröße aufweist.

Um den LRT 1310 zu sichern und zu entwickeln ist daher die Gewährleistung und Förderung der natürlichen Prozesse des Wattenmeeres, von entscheidender Bedeutung. Als ein dynamischer und temporärer Lebensraum der Verlandungs- oder Pionierzone im Übergangsbereich zwischen LRT 1140 Watt und LRT 1330 Atlantische Salzwiese, kommen alle Maßnahmen, die zum Schutz dieser Lebensräume und zum Erhalt der natürlichen Dynamik in den entsprechenden Maßnahmenblättern genannt sind, auch dem LRT 1310 zu Gute.

Das Quellerwatt benötigt als natürlicher dynamischer Lebensraum grundsätzlich keine Entwicklungsmaßnahmen.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 1310 Pioniervegetation mit Salicornia und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt), Stand 01/2022

88 % befinden sich im Erhaltungsgrad „A“ und „B“. Maßnahmen zur Wiederherstellung sind daher nicht erforderlich. Vorrangig sind daher Maßnahmen zur Abwehr und Vermeidung der unter 2.5 genannten möglichen Beeinträchtigungen und Gefährdungen wichtig. Ähnlich wie bei LRT 1140 existieren auch für den LRT 1310 Gefährdungen in globalem und regionalem Maßstab.

Sinnvolle Schutzmaßnahmen gegen globale Gefährdungen sind nur auf nationaler bis internationaler Ebene zu ergreifen. Beispielhaft seien genannt, die Bemühungen zur Reduktion von atmosphärischen Einträgen, Einträgen über die Flüsse oder über die Schifffahrt (Schiffsanstriche, Ballastwasser) oder durch die Verhinderung bzw. Minimierung der Folgen eines Schiffsunglücks. Die Ausweisung des Wattengebietes als PSSA-Gebiet ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Die konkreten Maßnahmenziele ergeben sich aus Art und Umfang der verschiedenen Beeinträchtigungen, die zu einem ungünstigen Erhaltungsgrad führen, bezogen auf die Gesamtflächen und den Gesamterhaltungszustand. Um den LRT 1310 zu sichern und zu entwickeln ist daher die Gewährleistung und Förderung der natürlichen Prozesse des Wattenmeeres, insbesondere in Salzwiesen-, Strand- und Wattlebensräumen, von entscheidender Bedeutung (s.a. Maßnahmenblätter zu den entsprechenden LRTs). Insofern ist bei dem hochdynamischen Lebensraum des Quellerwatts die Angabe einer Flächenzielgröße weder sinnvoll noch möglich.

Bei der Maßnahmenplanung wird unterschieden zwischen

Maßnahmenraum I:

Sicherung und Entwicklung der betreffenden LRT durch a) Gewährleistung (Beibehaltung) oder b) Förderung der natürlichen Abläufe.

Maßnahmenraum II:

Potentieller Raum für konkrete Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 1310, sowie nicht flächenscharf abzugrenzender Maßnahmen zur Erhaltung des LRT.

Maßnahmenraum III:

Hierunter fallen Bereiche mit in Umsetzung, in Abstimmung oder in Planung befindlichen konkreten Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 1310.

Zielgrößen (ha-Angaben für LRT) und Zielzustand (Erhaltungsgrad von LRT, A/B/C-Verhältnis bei LRT),

	A akt.ha	B akt.ha	C akt.ha	A/B/C akt. %	A/B/C Ziel%
Erhaltungszustand	554	220	106	63/25/12	63/25/12

Aktuelle Maßnahmenplanung für das Quellerwatt

	Maßnahmenraum I: natürliche Abläufe	Maßnahmenraum II: potentielle Maßnahmen	Maßnahmenraum III: konkrete Maßnahmen
Flächenanteil 880 ha	57 %	21 %	22 %

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 1310 Pioniervegetation mit Salicornia und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt), Stand 01/2022

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:100.000 mit Maßnahmindarstellung, Anlage 2)
(EQW steht für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahme Quellerwatt)

Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Maßnahmen für die Abwehr von Gefährdungen auf regionaler Ebene werden im Folgenden aufgeführt:

- EQW 1: Sicherung und Entwicklung naturnaher Quellerwattflächen mit guter Wasserqualität, natürlichen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet natürliche Hydrodynamik, ungestörte Sedimentversorgung und natürliche Prielsysteme.
Die (regionale) Beeinflussung des Watts selbst durch veränderte Sedimentationsbedingungen im Rahmen von Baumaßnahmen ist, wenn überhaupt, durch sorgfältige Abwägung und Abstimmung zu verringern oder zu vermeiden.
- EQW 2: Sicherung und Entwicklung störungsarme Nahrungs-, Rast- und Mauergebiete für typische Brut- und Gastvogelarten des Quellerwatts.
- EQW 3: Vermeidung von Sandabbau, Verklappung von Baggergut, Fahrwasserausbau etc. z. B. im Zuge von Genehmigungsverfahren
- EQW 4: Die Durchführung regelmäßiger Übungen zur Schadstoffbekämpfung und Ölabwehr sowie Erstellung eines Katalogs der Empfindlichkeit einzelner Wattgebiete im Hinblick auf u.a. die Regenerationsfähigkeit von Wattflächen und ihrer Bedeutung als Lebensraum soll zur Schadensbegrenzung nach Havarien beitragen.
- EQW 5: Schaffung von störungsarmen Quellerwattarealen als Rast- und Nahrungsgebiet für Vögel
 - Optimierung der Besucherlenkung
 - Regulierung des Betretens,
 - Regulierung des Bootsverkehrs über die NPNordSBefV
 - Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten (s. hierzu auch gesonderte Maßnahmenbeschreibung zur Besucherlenkung)
- EQW 6: Rückbau anthropogener Strukturen (Buhnen, Leitdämme, ehemalige Seezeichen, Fundamente, ehemalige Kabel und Leitungen etc.)

Aufgrund der hohen natürlichen Dynamik des LRT 1310 hinsichtlich seiner Ausprägung und räumlichen Ausdehnung, des hohen Flächenanteils mit Erhaltungsgrad „A“ und Erhaltungsgrad „B“ sowie im Maßnahmenraum I (Natürliche Prozesse) wird auf eine Auflistung der Maßnahmenplanung für Teilflächen verzichtet. Die räumliche Verteilung (gemäß FFH-Basiserfassung 2015-2017) und Zuordnung des LRT 1310 zu den Maßnahmenräumen I-III kann der Kartendarstellung entnommen werden.

Maßnahmenplanung für die Teilflächen (s. Karte, Anlage 2)

		Maßnahmen
Gesamtgebiet	Alle Maßnahmenräume	EQW 1 - EQW 6